

HEUTE GROSSER KLEINANZEIGENTEIL AB SEITE 14

www.aerztezeitung.de

ÄRZTE & ZEITUNG

DIE TAGESZEITUNG FÜR ÄRZTE

G/SAMSTAG 27./28. JULI 2007

D 8877 NR. 139 JG. 26



Neue Substanzen bereichern die Diabetes-Therapie

Typ-2-Diabetiker brauchen früher oder später Medikamente. Die Möglichkeiten sind nun mit dem Inkretin-Mimetikum Exenatide und dem Inkretin-Verstärker Sitagliptin erweitert worden. **Seiten 10/11**

SOMMER- AKADEMIE 2007



DT. ZENTRALBIBLIOTHEK TEAM 5.1/ZS
GLEUELER STR. 60 50931 KOELEN



große Arztbefragung

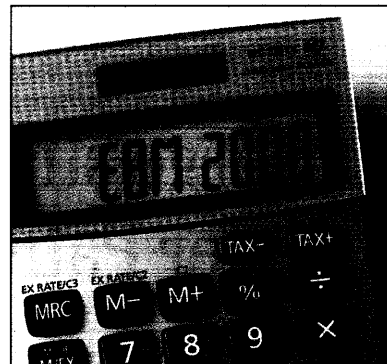
Liebe Leserin, lieber Leser,
Wie fühlen Sie sich an der großen Arztbefragung. Wie sehen Sie Ihre berufliche Zukunft? Haben Sie den erhofften Erfolg? Kein Problem: Antworten Sie auf unsere Website.

25 Fragen zur Zukunft des Arztberufes
Liebe Leserin, lieber Leser
Die große Arztbefragung der ÄRZTE-ZEITUNG
die Arbeits- und Lebenssituation der niedergelassenen Ärzte ist stärker im Umbruch als in vielen Jahren zuvor. Was bedeutet das?

AOK hält Milliarden-Forderungen der Hausärzte für nicht tragbar

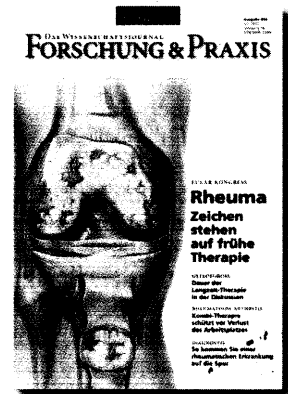
Die Verhandlungen zur EBM-Reform geraten in schweres Fahrwasser

BERLIN (HL). Der AOK-Bundesverband hat Haus- und Fachärzte vor einem grundlegenden Missverständnis bei der Honorarreform gewarnt: Erst ab 2009 könne es eine Weiterentwicklung der Vergütung geben, die sich an der Morbidität orientiert. Zusatzhonorare in Milliardenhöhe bei der Reform der EBM-Struktur zum 1. Januar 2008 lehnt die AOK strikt ab.



Das übersteige die Fallwerte um durchschnittlich 70 Prozent und führe zu Mehrkosten von acht bis neun Milliarden Euro. Solche Mehrbelastungen seien nicht tragbar, sagte der stellvertretende AOK-Vorsitzende Johann Magnus von Stackelberg gestern beim Presseseminar seines Verbandes in der Nähe von Berlin.

Andererseits: Würde dies, weil getrennte Honorartöpfe zwischen Haus- und Fachärzten ab 2009



Tipps für die Diagnose bei Arthritis

041441

2.016 > 21

42.4